



Endspurt für die Handwerker

Montag beginnt der Unterricht: An den Schulen im Schleswiger Umland werden Lampen ausgewechselt, Höfe asphaltiert und Dächer erneuert

SCHLESWIG Schüler und Lehrer genießen die letzten Tage ihrer Ferien. An den Schulen im Schleswiger Umland herrscht trotzdem mächtig Betrieb. Handwerker sind an Fassaden, Schulhöfen und in den Klassenräumen zugezogen.

Im Berufsbildungszentrum (BBZ) Schleswig werden zurzeit die bis zu 30 Jahre alten Leuchtkörper durch LED-Lampen ersetzt. 767 Lampen müssen in Klassen und Fluren ausgetauscht werden. Der Kreis, Träger der Schule, erhofft sich dadurch eine Energieeinsparung von rund 225.000 Kilowattstunden (kWh) und eine CO₂-Minderung von 133 Tonnen pro Jahr. Zusätzlich erfolgt der Austausch der Sporthallenbeleuchtung. Hier werden 96 Lampen ersetzt, was zu weiteren Energieeinsparungen führen soll. Die Gesamtkosten für den Austausch der Lampen betragen rund 350.000 Euro. 40 Prozent davon steuert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aus dem Förderprogramm Klimaschutztechnologien bei.

Darüber hinaus wird im BBZ die Lehrküche für 100.000 Euro erneuert, eine Brandmelde- und Sicherheitsbeleuchtungsanlage für 150.000 Euro eingebaut und am Kappelher BBZ-Standort ein Kellerwand für 25.000 Euro saniert.



Die Toiletten sind weg: An der Auenwaldschule in Böklund werden zurzeit die Sanitärräume saniert. Zum Schulbeginn müssen Schüler und Lehrer einen WC-Wagen besuchen.

Auch an den Schulen im Amt Südangeln geben sich die Bauarbeiter die Klinke in die Hand. An der Auenwaldschule Böklund werden die 40 Jahre alten Sanitärräume erneuert und behindertengerechte Toiletten eingebaut. Der Schulverband investiert dafür 300.000 Euro. „Die Arbeiten werden noch in die Schulzeit hinein dauern. Übergangsweise werden WC-Wagen aufgestellt“, kündigt Svenja Linscheid vom Amt Südangeln an.

An der Boy-Lornsen-Schule mit ihren drei Standorten erfolgt zurzeit mehrere Arbeiten. In Schaalby ist die Sanierung von

Rohrleitungen bereits abgeschlossen und in Tolk wird im Auftrag des Schwarzdeckenunterhaltungsverbandes der Schulhof asphaltiert. Auch in der Busdorf Schule Am Margarethenwall erhält der Schulhof in den Ferien für rund 120.000 Euro eine neue Asphaltdecke.

Die Gemeinde Nübel, Eigentümer des Schulgebäudes im Ort, hat in den Ferien rund 15.000 Euro in eine Brandschutzdecke investiert. Parallel wurde zudem ein Großteil der Deckenlampen durch energiesparende LED-Leuchten ersetzt. Doch damit sind die Arbeiten noch nicht be-

endet. „In den Herbstferien wird noch ein Hausalarm eingebaut, der bei Rauchentwicklung Alarm in den Klassenzimmern auslöst und Kinder wie Lehrer warnt“, sagt Bürgermeister Jürgen Augustin. An den Standorten Schaalby und Tolk sollen Brandschutzmaßnahmen ebenfalls in naher Zukunft und während des laufenden Schulbetriebs erfolgen. Sie werden gerade ausgeschrieben, so Linscheid.

Auch an den Schulen im Amt Arensharde ist in den vergangenen Wochen einiges passiert. Neben Betonansammlungen in Treia, Silberstedt und Schuby

(15.000 Euro), neuen Fenstern für die Erich-Kästner-Schule (EKS) für 6000 Euro und der Sanierung der Fenster an der Grundschule in Jübek (4000 Euro) haben unter anderem drei Klassenräume an der EKS einen neuen Anstrich und neue Fußböden bekommen. Größtes Bauprojekt an den Schulen im Amt Arensharde sei jedoch die Sanierung von Teilflächen der Dächer der EKS und des Schulgebäudes in Hollingstedt (Kosten: je zirka 40.000 Euro) gewesen, sagt Ralf Lausen, der Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes. Großbaustelle in naher Zukunft werde vor allem die Errichtung zweier Blockheizkraftwerke für je 100.000 Euro, zum einen für die EKS, zum anderen für die angrenzende Sportanlage. Lausen: „Wir hoffen, dass wir das noch in diesem Jahr umsetzen können.“

An der Stapelholmschule in Erße werden die Schüler ab Montag in der von Grund auf sanierten Stapelholmhalle turnen. Eine neue Dacheindeckung, eine neue Be- und Entlüftungsanlage, neue Dusch- und Trinkwasser-versorgungsanlagen sowie eine Sicherheitsnotanlage für insgesamt zirka 400.000 Euro erwartet sie dort. Die kleine Halle, in der der Schulsport bisher betrieben wurde, musste nach einem Schimmelbefall im April geschlossen werden. Tina Jäger